Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 64 (2002-2003)

Heft: 4: PFH

Rubrik: Forum : Schulblatt Dezember 2002 : Hauptthema "Berufsauftrag"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Praxislehrpersonen verantwortlich. Die zukünftigen Praxislehrpersonen sollen im Auftragsverhältnis tätig sein können. Aufgabe, Dauer, Entschädigung und Aus- beziehungsweise Weiterbildungsanforderungen werden dabei Bestandteile eines Vertrags sein.

Auf den neuen Auftrag vorbereiten

Im Sommer 2003 beginnt an der PFH GR der erste Nachdiplomkurs für Praxislehrpersonen. Ziele und Inhalte orientieren sich an den Anforderungen der berufspraktischen Ausbildung. Im Mittelpunkt stehen dabei: die Arbeitsfelder und die damit verbundene Funktion als Coaches und Ausbildende, die Auseinandersetzung mit gutem Unterricht und die Reflexion des eigenen Unterrichtens, die Bedeutung von Wissen und Handeln, Wissensorganisation und der aktuelle Stand der Unterrichtsforschung.

Der Kurs wird modulartig aufgebaut sein und berufsbegleitend stattfinden. Er umfasst maximal 15 Tage während einer Zeitspanne von höchstens zwei Jahren. Der Nachdiplomkurs gilt als Voraussetzung für die Tätigkeit als Praxislehrperson. Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule, die an einer zukünftigen Tätigkeit als Praxislehrperson interessiert sind und die das Anforderungsprofil erfüllen, können sich zu diesem Nachdiplomkurs anmelden. Die Kursausschreibung erfolgt im Bündner Schulblatt (Februar 2003) und im Internet (www.pfh.gr.ch). Alle bisherigen Praxislehrpersonen beziehungsweise Mentorinnen und Mentoren werden persönlich angeschrieben. Im Weiteren ist eine Informationsveranstaltung für Interessierte geplant.

Voraussetzungen für den Besuch des Nachdiplomkurses

- Eine mindestens dreijährige Berufserfahrung auf der Zielstufe
- Motivation zur aktiven Mitarbeit an der berufspraktischen Ausbildung der Studierenden

FORUM

Schulblatt Dezember 2002 Hauptthema «Berufsauftrag»

Vielen Dank für die vielseitige Behandlung dieses Themas. Beim Lesen des Artikels «Adler oder Ente» glaubte ich allerdings fast, ich halte eine amerikanische Motivationsbroschüre für Sales Promoter in den Händen. Dass das Schulblatt zeigt, mit welch undifferenzierten, populistischen Vereinfachung solche, Beraterfirmen arbeiten, ist sehr verdienstvoll. Danke!

Einige der krassesten Beispiele (in Klammern, wie das auf mich wirkt):

«Adler berichten nur positive Dinge» (die negativen verschweigen sie, man muss sie erraten).

«Adler erledigen alles so schnell wie irgend wie möglich» (auch das Anhören des Kindes, das ein Problem besprechen möchte).

«Adler...tun es einfach» (souverän; wer auf der Strecke bleibt, ist selber schuld).

«Adler finden Lösungen» (auch auf Kosten der dummen «Verlierer»).

«Adler holen sich, was sie wollen» (Hoppla! An Arroganz kaum mehr zu überbieten).

«Adler holen sich, was sie lieben(!)» (Offenbar können sie nur *Sachen* lieben, Autos, Motorboote, keine Wesen. Die kann man nicht einfach holen. Oder sonst «Adler» durch «Macho» ersetzen).

«Adler erreichen die höchsten Gipfel» (wenn auch alleine).

Der überhebliche Vergleich zwischen Adler und Ententeich stört mich doppelt. Die Ente als minderwertiges Wesen ist amerikanische Bildsprache. In der europäischen Kultur ist das Wesen der Ente nicht negativ besetzt. Und Fliegen ist zwar schön (ich besass während vieler Jahre eine Pilotenlizenz), aber: dem Glück begegnet man hier unten auf der Erde, wo es Menschen hat, und glücklicherweise nicht nur «Sieger».

Liebe ist ... z.B. miteinander die Enten füttern. Mag der Adler dort oben hocken.

Christian Zwicky